

## Zusammenfassung des IHK-Wirtschaftsgesprächs 2010 Stadt Jena am 1. September 2010 in der GÖPEL electronic GmbH

**Thema: "Familie & Beruf – Wettbewerbsfaktor für Unternehmen"**

Teilgenommen haben ca. 60 Unternehmer/-innen, Vertreter/-innen aus Landespolitik, Kommunen und von Institutionen und Vereinen.

Anlagen ab Seite 4:

*Anlage 1: Presseinformation der IHK Ostthüringen vom 02.09.2010*

*Anlage 2: Fotostrecke zur Veranstaltung:*

### Moderation und Referenten

- **Martin Fürböck**, Vizepräsident der IHK Ostthüringen zu Gera und Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH
- **Peter Höhne**, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostthüringen zu Gera
- **Holger Göpel**, Geschäftsführer der GÖPEL electronic GmbH
- **Mihajlo Kolakovic**, Geschäftsführer der K&K Personalmanagement GmbH



Der Geschäftsführer der GÖPEL Electronic GmbH, Herr **Holger Göpel**, hieß die Gäste in seinem Unternehmen herzlich willkommen und lud sie zu einem Rundgang ein.

**Wir bedanken uns herzlich bei der GÖPEL electronic GmbH!**

### aus der Einführung ist festzuhalten

**Martin Fürböck**, Vizepräsident der IHK Ostthüringen zu Gera begrüßt die Gäste

- Er verweist auf den am 31.08.2010 vom Bundesministerium für Familie, Jugend und Senioren veröffentlichten „[Monitor Familienleben 2010](#)“ ([Download](#)), dessen zentrales Ergebnis lautet, dass die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Kernaufgabe von Familienpolitik sein soll.
- Beachtenswerter Grundtenor dieser Studie ist: die Mehrheit der Bevölkerung zieht eine verbesserte Familienförderung steuerlichen Erleichterungen vor.
- In diesem Zusammenhang verweist er auch auf den Spitzenreiterplatz Jenas bei der Nutzung der Elternzeit durch Väter. 43% der Jenaer Väter nutzen diese Möglichkeit, wobei der Bundesdurchschnitt bei ca. 20% liegt.

- Des Weiteren verweist er auch auf kommende Initiative des DIHK und des BMFSFJ „Flexible Arbeitszeiten“ sowie auf die bereits bestehenden lokalen und überregionalen Bündnisse „Familie und Beruf“, welche die Bedeutung dieses Themas unterstreichen.

Die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungen fasst er mit 3 Thesen zusammen:

- Der Wettbewerb der Unternehmen um Fachkräfte wird sich weiter verschärfen!
- Von Seiten der Unternehmen müssen nachhaltige Maßnahmen ergriffen werden!
- Die Anstrengungen zahlen sich aus. Motivation und Identifikation führen zu Loyalität gegenüber dem Unternehmen!

**Herr Peter Höhne** vertieft in einer kurzen Einführung die Thematik. Er geht auf die in der IHK Ostthüringen zu Gera praktizierten Regelungen ein (flexible Arbeitszeiten „ohne Stechuhr“ und mit „Gleittagen“, Teilzeitarbeit nach Elternteilzeit, Unterstützung bei gezielten Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, ...) und erläutert diese kurz. Diese wurden insbesondere notwendig, da die IHK Ostthüringen zu Gera als Arbeitgeber sich ebenso wie andere Unternehmen der Problematik des Fachkräftemangels gegenüber sieht.

**Herr Holger Göpel** berichtet über die seit Jahren gängige Praxis im Unternehmen. Ausgangspunkt waren damals weniger Überlegungen zur Fachkräftesicherung, sondern eher beiläufige Informationen zu Kosten, welche mit Kindern in Familien verbunden sind. An Stelle eines veränderten Vergütungsmodells, welches betriebswirtschaftlich wesentlich höhere Kosten verursacht hätte, entschloss man sich dazu, Mitarbeitern mit Kindern einen den Betrag zur Kindergartenunterbringung zu erstatten. Zusätzlich werden vom Unternehmen 500 € pro Kind als „Begrüßungsgeld“ an Eltern gezahlt. Hintergrund dieser Taten ist nicht sich „familienfreundlich“ nennen zu können, sondern den Arbeitnehmern gezielt etwas zurück zu geben und gleichzeitig zur Steigerung der Mitarbeitermotivation und -loyalität beizutragen. Aus diesem Grund existiert im Unternehmen auch keine elektronische Arbeitszeiterfassung. Es sei schlicht Unsinn 95% der Mitarbeiter mit Kontrollmechanismen zu betrafen um evtl. vorhandene 5% schwarze Schafe aufzufinden, so Herr Göpel. Die flexible Arbeitszeit dient jedem Mitarbeiter zu eigenverantwortlicher Leistungserbringung.

**Herr Mihajlo Kolakovic**, Geschäftsführer der K&K Personalmanagement GmbH, geht auf übergreifende Entwicklungen ein. Der derzeitige wirtschaftliche Aufschwung lässt seiner Erfahrung nach zunehmend „weiche Faktoren“ des Unternehmertums ins Blickfeld geraten. Das Zusammentreffen einer starken Arbeitsverdichtung in den Unternehmen mit einem steigenden Wettbewerb um Fachkräfte verstärkt unternehmerische Bemühungen, abseits der klassischen Anpassung von Vergütungssystemen nach Lösungen zu suchen, die Mitarbeitermotivation und -loyalität begünstigen. Auch von Seiten der Fachkräfte geraten „weiche Leistungen“ des Arbeitgebers zunehmend ins Blickfeld und werden analysiert. Hierbei können Unternehmen, die Maßnahmen aus dem Bereich „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ anbieten, Wettbewerbsvorteile generieren. Herr Kolakovic erweitert den Gedankenkreis jedoch bewusst und thematisiert das Gleichgewicht zwischen Arbeit und (Privat-)Leben, das unter dem Fachbegriff „Work-Life-Balance“ (🌐 [Suchergebnisse](#)) bekannt ist.

### **aus der anschließenden Diskussion ist festzuhalten**

In der anschließenden Diskussion wurden insbesondere Erfahrungen in der praktischen innerbetrieblichen Umsetzung diskutiert. Hierbei waren folgende Themenbereiche besonders von Interesse:

- Umsetzung der Mitbestimmung Personalrat/Betriebsrat
- Arbeitszeitkonten/Arbeitszeitgesetz
- pro/kontra von elektronischen Zeiterfassungssystemen

Des Weiteren wurde auch darauf verwiesen, dass der Focus „familienfreundlicher“ Maßnahmen in Unternehmen nicht ausschließlich auf Kinder gerichtet sein darf. Zukünftig werden auch verstärkt Mitarbeiter ins Blickfeld unternehmensinterner familienbezogener Maßnahmen kommen, welche Angehörige in der häuslichen Pflege betreuen müssen.

#### **Aus aktuellem Anlass:**

Das Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ (🌐 Webseite) bietet 2. Pilotphase zum FamilienfreundlichkeitsCheck. Sie können außerdem Pilotunternehmen werden!

🌐 [www.erfolgsfaktor-familie.de/familienfreundlichkeitscheck](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/familienfreundlichkeitscheck)

🌐 Bewerbung bis 8.10.2010 möglich

Gera im September 2010

im Auftrag



Mario Kratsch

Leiter des Geschäftsbereiches International

Ansprechpartner für IHK vor Ort in Jena

Telefon: 0365 8553-120

Telefax: 0365 8553-77120

E-Mail: [kratsch@gera.ihk.de](mailto:kratsch@gera.ihk.de)

[www.gera.ihk.de/IHKvorOrt](http://www.gera.ihk.de/IHKvorOrt)

Anlagen



Wirtschaftsgespräch 2010 | Stadt Jena

### **Anlage 1: Presseinformation der IHK Ostthüringen vom 02.09.2010:**

#### **Familie und Beruf – Wettbewerbsfaktor für Unternehmen**

Motivation, Loyalität, Firmenbindung – das sind die entscheidenden Vorteile, die familienorientierte Unternehmenskultur mit sich bringt. Darin waren sich die Jenaer Unternehmer einig, die der Einladung zum IHK-Wirtschaftsgespräch bei Göpel electronic gefolgt waren.

Gastgeber Holger Göpel weiß diese Vorteile zu schätzen. Schon seit 2006 gibt er jungen Eltern seiner Firma einen Zuschuss zum Kindergartenplatz und jedes neue „Firmenbaby“ erhält ein Begrüßungsgeld. Hinzu kommt eine flache Firmenphilosophie, die auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter setzt und auch eine flexible Arbeitszeitgestaltung beinhaltet. „Wenn es der Firma gut geht, ist das das Verdienst der Mitarbeiter und daran sollten sie auch teilhaben“, argumentiert er. Argumente, die immer mehr Firmenchefs nachvollziehen können, wie Personaldienstleister Mihajlo Kolakovic aus seiner Erfahrung berichtet. Das Thema Work-Life-Balance gewinne immer mehr Raum – nicht nur in großen Firmen. Auch kleine Unternehmen können viel erreichen, wenn es um die Themen Kinder, Gesundheit oder Pflege von Familienangehörigen geht. Denn egal, ob große oder kleine Maßnahmen eines sei erwiesen: Familienfreundliches Betriebsklima bindet wichtige Fachkräfte!

*(Anne-Katrin Schnappauf, IHK Ostthüringen zu Gera)*

**Anlage 2: Fotostrecke zur Veranstaltung:**

